



# GEMEINDEZEITUNG

# alpbach

*Bleibt's daheim und  
bleibt's gesund!*



## Liebe Alpbacherinnen und Alpbacher!



Die Wintersaison 2019/2020 ist mit 15. März abrupt zu Ende gegangen und der Auslöser dafür war wie allgemein bekannt der Covid 19 (Corona Virus). Die Landes- und Bundesregierung hat mit weitreichenden Maßnahmen reagiert und unser Alltag hat sich dadurch auch sehr verändert.

Die Gemeinde hat natürlich auch auf einen sogenannten Notbetrieb umgeschaltet und die Amtsstunden nur noch für dringliche Aufgaben geöffnet.

Die Schulen sind nach Vorgabe des Landes geöffnet (die meisten Schulkinder sind zuhause), ebenso sind auch unsere Kindergärten nicht in Betrieb, weil keine Kinder in Betreuung sind.

Die Nahversorgung ist aber gesichert und ich möchte mich an dieser Stelle bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fam. Reichsöllner Sparmarkt Alpbach herzlich für ihren Einsatz bedanken.

Aber auch die Müllentsorgung läuft nach Tourenplan und der Recyclinghof ist zu den gewohnten Öffnungszeiten in Betrieb, mit der Einschränkung, dass entsprechender Abstand und keine unnötigen Gespräche untereinander geführt werden.

Für unsere älteren Mitbürger ist die Situation besonders schwerwiegend,

weil sie im höherem Maße betroffen sind und auf Kontakte vermehrt verzichten müssen. Nur gemeinsam können wir diese Ausnahmesituation meistern, indem wir uns an die Vorgaben und Einschränkungen halten.

Die Auswirkung für den Tourismus und die Wirtschaft kann man zum momentanen Zeitpunkt noch schwer abschätzen, aber wir wissen, es wird sich einiges verändern.

Als Gemeinde sind wir bemüht, die Tätigkeiten die in jedem Frühjahr durchzuführen sind, wie gewohnt zu erledigen. Projekte, die für den Sommer vorgesehen sind, werden nach derzeitigem Stand wie geplant umgesetzt, wenn keine weiteren Einschränkungen verordnet werden.

Straßenerhaltung und Kanalisierungsarbeiten sowie Instandhaltung und die Sanierung von Brücken (Kolberbrücke) sind im Haushaltsplan vorgesehen. Auch die Planung für den Dorfplatz (beim Hl. Kasten) soll durchgeführt werden und in diesem Zuge wird auch die Möglichkeit einer Begegnungszone von der Raiffeisenbank bis zum Alten Feuerwehrhaus ausgearbeitet werden.

Das örtliche Raumordnungskonzept ist im Finale und wird sich aufgrund der derzeit nicht möglichen Durchführung von Gemeinderatssitzungen (möglicherweise erst nach Ostern) leider etwas verzögern.

Ab Dezember konnten wir unseren Eislaufplatz bei der Sportanlage in Betrieb nehmen und gerade im heurigen Winter, der uns nicht gerade mit tiefen Temperaturen begegnet ist, hat sich die Eislaufanlage mit Kunsteis als die richtige Entscheidung herausgestellt. Ich möchte mich daher auch beim Eishockeyverein Alpbach und hier besonders bei Alois und Alexandra Margreiter (Lackner) und ihren Helfern herzlich

für ihren Einsatz bei der Betreuung der Anlage bedanken. Aber auch die Sponsoren der Bandenwerbung haben mit ihrem Werbebeitrag zum Gelingen beigetragen, denn dadurch war es möglich den Eislaufplatz für alle Benutzer unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, auch dafür ein herzliches Vergelt 's Gott.



Leider werden wir das Osterfest 2020 nicht mit den gewohnten kirchlichen Feierlichkeiten begehen können und so manche Großveranstaltung wird auch nicht stattfinden, aber ich wünsche euch trotz aller Einschränkungen ein schönes Osterfest, gerade die Auferstehung lässt uns wieder auf eine gute Zukunft hoffen.

Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern viel Gesundheit und auch Zufriedenheit, um die Herausforderungen, die an uns gestellt werden, bestmöglich zu bewältigen.

Euer Bürgermeister

Markus Bischofer

## Auszüge aus der Gemeinderatssitzung vom 19.12.2019

### Stellungnahme zu Änderung örtliches Raumordnungskonzept im Bereich GST-Nr. 139, 140/1, 141/1 und 142 sowie Änderung Flächenwidmungsplan im Bereich 140/1 des Hausberger Johannes, Alpbach 158

Der Gemeinderat hat beschlossen, der von Franz Schonner eingebrachten Stellungnahme zum Umwidmungsbeschluss vom 27.08.2019 nicht Folge zu geben, da kein Grundstück des Herrn Schonner betroffen ist, weiters die erforderlichen Gutachten für eine Umwidmung vorhanden sind und die Quelle des Herrn Schonner von der Umwidmung nicht betroffen ist.

Weiters hat der Gemeinderat aufgrund einer von der Abt. Raumordnung verlangten Verkleinerung der Fläche beschlossen, den von DI Christian Kotai ausgearbeiteten und geänderten Entwurf vom 12.12.2019, Zahl 501-2019-00004, durch zwei Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Der Entwurf sieht folgende Änderungen gegenüber der ersten Auflage vor:

Die von Freiland gem. § 41 in eine Sonderfläche standortgebunden gem. § 43 (1) TROG 2016 umzuwidmende Teilfläche der GST-Nr. 140/1 der KG Alpbach wird von 9.220 m<sup>2</sup> auf ca. 5.618 m<sup>2</sup> verkleinert.

### Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2020:

Der Gemeinderat hat den vom 04.12.2019 bis 19.12.2019 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegenen Voranschlag für das Jahr 2020 wie folgt einstimmig beschlossen:

Pos.	Bezeichnung	Mittelaufbringung in €	Mittelverwendung in €
0	Vertretungskörper u. allgemeine Verwaltung	5.000,00	635.800,00
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	20.300,00	258.200,00
2	Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	279.900,00	1.211.700,00
3	Kunst, Kultur, Kultus	24.700,00	237.700,00
4	Soziale Wohlfahrt	67.600,00	773.300,00
5	Gesundheit	200,00	673.400,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	245.300,00	983.700,00
7	Wirtschaftsförderung	100,00	36.900,00
8	Dienstleistungen	1.078.900,00	1.167.800,00
9	Finanzwirtschaft	4.153.600,00	310.600,00
	<b>Summen</b>	<b>5.876.100,00</b>	<b>6.289.100,00</b>
	<b>Negativsaldo</b>	<b>413.000,00</b>	

Der Negativsaldo wird aus dem positiven Girokontostand abgedeckt.

### Beschlussfassung über die Waldumlage ab 01.01.2020

Der Gemeinderat hat aufgrund des § 10 Abs. 1 der Tiroler Waldordnung 2005, LGBl. Nr. 55, zur teilweisen Deckung des jährlichen Personal- und Sachaufwandes für die Gemeindewaldaufseher verordnet:

#### § 1 – Waldumlage, Umlagesatz

Die Gemeinde Alpbach erhebt eine Waldumlage und legt den Umlagesatz einheitlich für die Waldkategorien Wirtschaftswald, Schutzwald im Ertrag und Teilwald im Ertrag mit 48 v.H. der von der Tiroler Landesregierung durch Verordnung vom 04.12.2019, LGBl. Nr. 143/2019, festgesetzten Hektarsätze fest.

#### § 2 – Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit 01. Jänner 2020 in Kraft.

## **Ergänzender Bebauungsplan für GST-Nr. 1384/2, 1384/8 und 1394 (Bereich Hotel Wiedersbergerhorn und Hotel Galtenberg)**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, den von DI Arch. Christian Kotai ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Bebauungsplanes und des ergänzenden Bebauungsplanes für GST-Nr. 1384/2, 1384/8 und 1394 der KG Alpbach vom 05.12.2019, Zahl BEB 44/2019, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

## **Dienstbarkeitszusicherungsvertrag Gemeinde/TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG**

Die Gemeinde Alpbach als Vertreterin des öffentlichen Gutes (Straßen und Wege) räumt für der TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG und deren Rechtsnachfolger das Recht der unterirdischen Verlegung, Benützung und Erhalt von Starkstromkabeln zur Übertragung von elektrischer Energie sowie von Kabeln zur Übertragung von Nachrichten auf GST-Nr. 1965/1 und 1965/2 in EZ. 91 der KG Alpbach ein. Die zu leistende Entschädigung beträgt € 338,84 + € 5,48/lfm Kabel. Weiters stimmt die Gemeinde Alpbach als Buchberechtigte in GST-Nr. 153/1 EZ. 90100 KG Alpbach der Einräumung der gleichen Dienstbarkeit auf GST-Nr. 153/1 in EZ. 90100 der KG Alpbach zu.

## **Spendengesuche und Auszahlungen aus dem Budget**

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auszahlung der im Haushaltsvoranschlag vorgesehenen Vereinsförderung in Höhe von € 4.800,00 für den FC WTI Wacker Alpbach.

## **Auszüge aus der Gemeinderatssitzung vom 03.03.2020**

### **Verkehrsmaßnahmen**

Der Gemeinderat der Gemeinde Alpbach hat gem. §§ 94d (4) und 43 StVO 1960, BGBl. Nr. 159/1960 idGF, einstimmig beschlossen, nachstehende **VERORDNUNG** zu erlassen:

#### **§ 1**

Auf der **Gemeindestraße „Moagasse“** ist das **„Halten- und Parken“** verboten:

- a) Bergseitig von der Abzweigung von der Landesstraße bis zur „Gründlerbrücke“ und
- b) Talseitig von der Abfahrt zum „Moahof“ bis zum Anfang Parkplatz Hotel Alpbacherhof;

#### **§ 2**

Diese Verordnung ist durch Straßenverkehrszeichen nach § 52 lit. 13b StVO „Halten und Parken verboten“ und den Zusatztafeln nach § 54 StVO „Anfang“ bzw. „Ende“ kundzumachen; sie tritt gem. § 44 Abs. 1 StVO mit der Anbringung dieser Verkehrszeichen in Kraft.

#### **§ 3**

Auf der **Gemeindestraße „Moagasse“** wird die bestehende Kurzparkzone gem. § 25 StVO um 2 Stellplätze Richtung Norden bis vor die Abfahrt zum „Moahof“ verkürzt. Diese Verordnung tritt gem. § 44 Abs. 1 StVO mit der Anbringung dieser Verkehrszeichen in Kraft.

#### **§ 4**

Auf den **Parkplätzen unterhalb des Feuerwehrhauses Alpbach** (GST-Nr. 13/1 KG Alpbach) und **oberhalb des Talerhofes** (GST-Nr. 412 KG Alpbach) ist im Zeitraum vom 15.11. bis 15.04. eines jeden Jahres von 02:00 bis 06:00 Uhr zur Durchführung des Winterdienstes das **„Parken“** verboten.

#### **§ 5**

Diese Verordnung ist durch Straßenverkehrszeichen nach § 52 lit. 13a StVO „Parken verboten“ und den Zusatztafeln nach § 54 StVO „In der Zeit vom 15.11. bis 15.04. von 02:00 bis 06:00 Uhr“ kundzumachen; sie tritt gem. § 44 Abs. 1 StVO mit der Anbringung dieser Verkehrszeichen in Kraft.

### **Abgabe von Gratismüllsäcken an Personen mit gesundheitlicher Beeinträchtigung**

Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass pflegebedürftige Personen mit bestimmten Erkrankungen wie z.B. Inkontinenz pro Jahr 7 kostenlose Müllsäcke im Gemeindeamt beziehen können. Der Nachweis kann entweder durch ein ärztliches Attest oder vom Sozial- und Gesundheitssprengel erbracht werden.

**Bebauungsplan für Teilfläche aus GST-Nr. 140/1 (Hausberger Hannes, Alpbach 158)**

Der Gemeinderat hat gemäß § 64 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101, einstimmig beschlossen, den von DI Arch. Christian Kotai ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 26.02.2020, Zahl BEB 45-2019, für Tb. GST-Nr. 140/1 KG Alpbach, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen. Gleichzeitig wurde gemäß § 64 Abs. 3 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

**Freigabe der 3. Baurate an den Sozial- und Gesundheitssprengel von Gemeinden der Region 31**

Auf Antrag des Bürgermeisters hat der Gemeinderat einstimmig die Auszahlung der vom Sozial- und Gesundheitssprengel von Gemeinden der Region 31 angeforderten 3. Baurate in Höhe von € 97.000,00 an die Neue Heimat Tirol für den Bau der neuen Sprengelräumlichkeiten beschlossen.

**Baukostenzuschuss für die Sanierung des Pfarrhofes**

Der Gemeinderat hat einstimmig die Auszahlung der zugesagten Förderung in Höhe von € 30.000,00 für die Sanierung des Daches und Ausbau des neuen Chorlokals im Pfarrhof beschlossen.

**Vereinsförderungen und Auszahlungen aus dem Budget**

Bücherei Alpbach, Trägerbeitrag	€ 1.000,-
Bücherei Neue Mittelschule Alpbach, Jahresbeitrag 2020	€ 600,-
Tennisclub Inneralpbach, Pacht Tennisplatz 2020	€ 1.000,-
Seniorenbund Alpbach Vereinszuschuss 2020	€ 600,-

**Personalangelegenheiten – Vergabe der Amtsleiterstelle**

Der Gemeinderat hat nach einer Vorauswahl durch den Gemeindevorstand beschlossen, die ausgeschriebene Stelle für den Amtsleiter an Peter Larch, Alpbach 797, zu vergeben.

## Die Klimaschutzbeauftragte informiert



### PRO-BYKE: Wir machen den Fahrradklima-Test!

**Wie wohl fühlen sich Radfahrer-Innen in unserer Gemeinde?**

Wir gehen dieser Frage auf den Grund und starten eine **Befragung in der Bevölkerung**. Der Fragebogen zum Fahrradklima steht ab sofort zur Verfügung und kann anonym ausgefüllt werden.

füllen. Der entsprechende Link findet sich hier: <https://forms.gle/YHarey9YMhkeFaJ9>

Wir freuen uns über viele ausgefüllte Fragebögen, um einen Eindruck zur **Fahrradsituation in Alpbach** zu bekommen. Danke für Ihre Unterstützung!

Der Fragebogen wurde im Rahmen des Interreg-Projektes PRO-BYKE im Kooperationsprogramm Italien-Österreich 2014-2020 entwickelt.

**Für die Gründung eines Radteams in unserer Gemeinde suchen wir noch VertreterInnen von AlltagsradlerInnen!**

Bei Interesse, bitte bei mir melden:  
Renate Candlin: [umwelt@alpbach.tirol.gv.at](mailto:umwelt@alpbach.tirol.gv.at)

Der **Fragebogen** steht als **Download** zur Verfügung. Die ausgefüllten Fragebögen können bis 30. April 2020 im Gemeindeamt abgegeben werden.

Wer möchte, kann den Fragebogen auch direkt online aus-

## Die Klimaschutzbeauftragte informiert



### Friedhofsmüll

In den nächsten Wochen steht wieder die **Neubepflanzung** auf den Gräbern bevor. Leider werden immer wieder **Plastikpaletten, Plastik- und Tonblumentöpfe, Grablichter, Draht oder Teile (wie die Schleifen) von Kränzen** achtlos in den **Kompost** geworfen.

**Dieser Container steht nur zur Entsorgung von biologischen Abfällen zur Verfügung!**

Wir bitten euch daher, die **Abfälle sorgfältig zu trennen** und die mitgebrachten Behältnisse wie z.B. Schachteln wieder mit nach Hause zu nehmen, da man diese ja wieder verwenden kann.

### Bioabfall

- Laub, Zweige
- Schnittblumen
- Blumenstöcke (ohne Töpfe)



### Restabfall

- Kunststoffblumen
- Schleifen, Lametta
- Steckschwämme
- Wachsreste
- Grablichter ohne Deckel



Für eine **saubere Umwelt** und ein ordentliches Ortsbild hätte der **Umweltausschuss** dieses Frühjahr wieder eine **Müllsammelaktion** geplant, wozu natürlich alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen wären.

**Aufgrund der besonderen Ereignisse, können wir nun leider keinen fixen Termin nennen.**

**TIPP:** Bitte nehmt bei euren Spaziergängen einen Müllsack mit, dann könnt ihr den weggeworfenen Müll gleich einsammeln!

**REINWERFEN  
STATT WEGWERFEN**



**So könnt ihr das Angenehme gleich mit dem Nützlichen verbinden!**

Vielen Dank!

### Wer kennt PLOGGING?

**Plogging** ist ein Kofferwort, gebildet aus den Bestandteilen „plocka“ (schwedisch *aufheben, pflücken*) und Jogging, und steht für eine Natursportart, bei der – zumeist organisiert und mit Handschuhen sowie Abfallbehältnissen ausgestattet – die **Vermüllung der Landschaft bekämpft bzw. der Müll dem Recyclingkreislauf zugeführt wird.**

#### Motivation

Da sportliche Aspekte, gemeinsame Aktivitäten und soziales Engagement für die unmittelbare Umgebung miteinander kombiniert werden können, erfreut sich die Aktivität zunehmender Beliebtheit.

#### Gesundheitliche Aspekte

Plogging bietet durch das regelmäßige Bücken, Aufheben, Aufrichten und Weiterlaufen ein deutlich abwechslungsreicheres Training als das normale Jogging, bei dem nur bestimmte Muskelgruppen benutzt werden. Für das Einhalten der Hygiene ist entsprechend Sorge zu tragen.

Quelle: Wikipedia

### Müllsammelaktion

Der Frühling bringt nicht nur höhere **Temperaturen** und **Sonnenschein**, sondern auch viele **Müllsünden** ans Licht. Achtlos weggeworfene Abfälle apert jetzt Stück für Stück aus.

Wenn PET-Flaschen, Getränkedosen und Co nicht aufgeklaut werden, halten sie hunderte Jahre lang in der Natur, bis sie verrotten.

## Global denken, lokal Essen



5. März 2020, Volksspielhaus Kramsach

**...oder anders gesagt: „Wer nichts weiß, muss alles essen.“ Unter diesem Motto lud Mag. Rainer Unger von der Klima- und Energiemodellregion Alpbachtal, gemeinsam mit dem Klimabündnis Tirol und der Erwachsenenschule Alpbach zu einem spannenden Vortrags- und Diskussionsabend mit hochkarätigen Experten und Expertinnen – gerade noch rechtzeitig vor den coronabedingten Maßnahmen.**

Circa 150 interessierte Personen wollten mehr wissen und bekamen auch einiges geboten: Wie klimaverträglich ernähren wir uns wirklich? Ist regional das neue bio? Wie können sich KonsumentInnen selbst organisieren und gemeinschaftlich regionale Erzeugnisse einkaufen? Diesen Grundfragen bewusster Ernährung wurde in drei Vorträgen mit anschließender Podiumsdiskussion nachgespürt.

Rosi Aigner-Gertl von Radio U1 führte charmant durch den Abend und erteilte gleich Hannes Royer das Wort – dem schlagfertigen und eloquenten Bergbauern aus Schladming und Gründer der Informationsplattform „Land schafft Leben“, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, jedes einzelne in Österreich produzierte Lebensmittel einer scharfen Analyse zu unterziehen. Er brachte eindrucksvoll unsere Ernährungsweise mit dem Klimawandel in Verbindung, erklärte, warum die Kuh nicht der Klimasünder ist, als der sie oft hingestellt wird, und dass die bei uns so beliebten Chia-Samen in Südamerika eigentlich Vogelfutter sind und erst für den westlichen Markt als „geniales Superfood“ entdeckt wurden. Was den Nährstoffgehalt betrifft, sind sie nichts weiteres als Leinsamen mit einem extralangen Transportweg.

Von Regula Imhof, Geschäftsführerin von Bio Austria Tirol und selbst Bio-Obstbäuerin lernte man, dass es rund 100 Gütesiegel allein in Österreich gibt, aber man – mit wenigen Ausnahmen - nur den staatlich geprüften Siegeln, wie dem EU Bio-Gütesiegel, dem AMA Bio-Siegel und vor allem der Bio Austria Kennzeichnung wirklich trauen sollte. Wer mehr wissen will, wird im „Gütesiegel Report“ von Greenpeace fündig. Grundsätzlich gelte, dass ausschließlich die Worte „bio“ und „ökologisch“ gesetzlich geschützt sind und die Bio-Herkunft garantieren.

Den Abschluss des Vortragsreigen machte Michaela Brötz, Initiatorin der „Repaircafes“ in Tirol und der Lebensmittelkooperativen – auf neudeutsch „Foodcoop“ - „Bauernmarktl“ in Vomperbach und „Speisekammer“ in Schwaz. Was das ist? Das sind die Einkaufsgemeinschaften von KonsumentInnen bei ausgesuchten Direktvermarktern. Also eine spannende Versorgungsmöglichkeit abseits der Supermärkte. Foodcoops sind meist als Vereine mit ehrenamtlichen Mitgliedern organisiert und bieten die Infrastruktur, wie Lager, Bestellsoftware und gemeinsames Konto. Die Ware wird über einen Onlineshop bei den regionalen Direktvermarktern bestellt und an einem bestimmten

Wochentag (meist Freitag) von den Vereinsmitgliedern abgeholt. Sozusagen gemeinschaftliches Einkaufen, das für die Haushalte den Vorteil hat, nicht jeden Direktvermarkter persönlich ansteuern zu müssen und für Klein- und Kleinstproduzenten eine hervorragende zusätzliche Möglichkeit, Produkte direkt zu vermarkten.

Im Anschluss an die Vorträge wurde eifrig mit Publikum und Vortragenden diskutiert – erst auf dem Podium, bald aber bei köstlichem lokalen „fingerfood“ von den Brixlegger Bäuerinnen und Schwoicher Bier, welches die Bieraterie Kramsach zur Verfügung gestellt hat.

Apropos „Bieraterie“: diese wurde bei Gelegenheit gleich als kleinster Klimabündnis-Betrieb Tirols offiziell ausgezeichnet. Die Verleihung übernahm der Geschäftsführer des Klimabündnis Tirol, Andrä Stigger, persönlich. Sie finden in dieser Ausgabe einen eigenen Beitrag zur Verleihung.

Als Fazit des Abends lässt sich sagen, dass die Entscheidung, welche Lebensmittel im Einkaufswagen landen, einen Einfluss auf das Klima hat, kein Geheimnis mehr ist. Es braucht aber schon ein gewisses Bewusstsein und auch Verstand der KonsumentInnen beim Einkauf, damit das „richtige“ Produkt im Sinne der Natur und der Gesundheit im Einkaufswagen landet. „Saisonal, regional und bio“ ist sozusagen die Goldformel für eine klimaverträgliche und gesunde Ernährungsweise. Wer diese Grundregel beachtet, tut sich selbst, der Umwelt und der regionalen Wertschöpfung einen großen Gefallen.

Vor allem das Thema einer regionalen Foodcoop stieß beim Publikum auf großes Interesse. Wenn auch Sie als ProduzentIn oder KonsumentIn an einer Einkaufsgemeinschaft für regionale Erzeugnisse teilnehmen möchten, dann melden Sie sich doch für den Newsletter der KEM Alpbachtal an: [alpbachtal2050.at/newsletter](http://alpbachtal2050.at/newsletter). Sie werden informiert, sobald es Neuigkeiten zum Aufbau der Initiative gibt.



(von links) Michaela Brötz, Hannes Royer, Rosi Aigner-Gertl und Regula Imhof

## Informationen aus der Praxis Dr. Bruno Bletzacher

Leider mussten wir aufgrund positiver SARS-CoV-2 Fälle die Ordination für 2 Wochen schließen. Die Schließung erfolgte behördlich. Ich führte den Abstrich bei mir selbst durch, obwohl nach den Kriterien der Leitstelle Tirol noch kein Test indiziert gewesen wäre. So hatte ich in der ersten Woche nie Fieber, das aber ein Leitsymptom für den Test ist. Das zeigt, wie schwierig es ist, in dieser Zeit das Richtige zu tun. Es war und ist sicher keine leichte Zeit für uns alle. Gerade deshalb möchten wir uns bei all jenen besonders bedanken, die uns in dieser Zeit unterstützt haben.

Mahnende Worte gegenüber unvorsichtigen Personen sind zwar angebracht, dennoch darf der respektvolle Umgang miteinander nicht verloren gehen. Da die jetzige Situation noch für mehrere Wochen andauern wird und sich positive Coronafälle noch deutlich häufen werden, kann ich jedem nur raten, bei ersten Symptomen **sofort** in die Selbstisolation zu gehen und sich um einen Test zu kümmern. Den bekommt man über 1450 oder seit kurzem auch über uns organisiert. Das alles kann bis zu einer Woche dauern. In dieser Zeit vergeht wertvolle Zeit für die Mitmenschen - im Zweifelsfall lieber ein Test zu viel als zu wenig. Es ist Selbstüberwindung und Selbstdisziplin angesagt. Sollten akute Verschlechterungen bei positiv getesteten bzw. erkrankten Personen auftreten wie Atemnot, ungewöhnlicher Auswurf, starke Durchfälle muss ein stationärer Aufenthalt überlegt und dringend ärztlicher Rat eingeholt werden.

Da auch unser Personal weiterhin geschützt werden muss – mehr als die Hälfte vom Team war bisher negativ, gelten bis auf Weiteres abgeänderte Ordinationszeiten.

**Montag:** 8.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 17.00 Uhr  
**Dienstag:** 8.00 – 12.00 Uhr  
**Mittwoch:** 9.00 – 12.00 Uhr, 15.00 – 17.00 Uhr  
**Donnerstag:** 8.00 – 12.00 Uhr  
**Freitag:** 8.00 – 12.00 Uhr

Alle Termine werden ausnahmslos telefonisch vergeben. Es ist sicherlich möglich, noch am selben Tag des Anrufes einen Termin zu bekommen. Allgemein wird darauf hingewiesen, sich bei Terminen so kurz wie möglich in der Ordination aufzuhalten.

Zu all diesen Öffnungszeiten können auch Medikamente abgeholt werden. Dazu sind keine Termine notwendig. Aber immer gilt, dass alle Personen nur einzeln eingelassen werden und der 2 Meter Sicherheitsabstand eingehalten werden muss. Die provisorisch aufgestellten Plexiglaswände in der Ordination dienen als Spuck- und Tröpfchenschutz für die Assistentinnen. Diese Wände dürfen nicht umgangen werden.

Nur gemeinsam können wir diese schwierige Zeit bewältigen. Oberstes Gebot ist jetzt Solidarität. Im Zweifelsfall nehmt mit mir persönlich Kontakt auf.

Der für die Osterwoche angekündigte Urlaub wird nach hinten verschoben. Genauer wird noch kurzfristig bekannt gegeben. Der von 15.7. – 31.7.2020 geplante Sommerurlaub bleibt noch bestehen.

## Spende an den Sozialsprengel

Die irische Familie **Jane und Fergal Mullen**, die schon seit Jahrzehnten ihren Weihnachtsurlaub im Hotel Böglerhof in Alpbach verbringt, hat diesmal anstelle des Kaufes von Weihnachtsgeschenken das Geld für einen guten Zweck verwendet.

In Absprache mit der Gemeinde konnte daher ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Schweizer Franken dem Sozial- und Gesundheitssprengel zur Verfügung gestellt werden.

Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!



## Aktuelles des Dorfchronistenteam

Liebe Älpbäckerinnen und Älpbäcker,

das Chronistenteam und Putzn Moidi möchten euch diesmal über zwei Unfälle am Inn vor mehr als 210 bzw. 250 Jahren berichten, wovon das Unglück im Jahr 1810 sehr viel Unglück über etliche Alpbacher Familien brachte. Dazu vielleicht noch der Hinweis, dass wir Bezeichnungen und Namen den Sterbebüchern (Matriken) entnehmen und damals oftmals die Schreibweise eine andere wie heute war (so findet sich beispielsweise sowohl „Zotta“ als auch „Zotha“ für den gleichen Bauernhof, sind also keine Schreibfehler).

Weiters bringen wir auch wieder einen Rocknhoagascht sowie - damit diese nicht in Vergessenheit geraten – Mundartwörter in der Rubrik „Älpbäckerisch gredt“ und zum Abschluss wieder einige interessante Fotos.

Aus Anlass des aktuellen Corona-Virus planen wir für die bald erscheinende Chronisten-Homepage eine Übersicht über die 20 AlpbacherInnen, welche vor über 100 Jahren, und zwar 1918, an der damaligen Pandemie, der spanischen Grippe, verstarben. Ihr hört dazu noch separat von uns.

Wir freuen uns auch jederzeit über eine Kontaktaufnahme via Email [chronik@alpbach.tirol.gv.at](mailto:chronik@alpbach.tirol.gv.at) oder telefonisch (Leirerhäusl Wäst 0699 19767771 oder Neubau Heinz 0676 872522200).

Euer Chronistenteam

## Geschichtliches von Alpbach

**15 Menschen aus Alpbach sind am Sonntag, den 08.07.1810 bei einer Wallfahrt nach Maria Stein ertrunken!** Geschrieben von Maria Moser und Heinz Reichsöllner

Nach dem Tiroler Volksaufstand 1809 und der erneuten Besetzung von Tirol durch napoleonische Truppen suchten viele Menschen ihr Heil bei der Gottesmutter.

Am Sonntag, den 08.07.1810 pilgerten daher 15 Menschen aus Alpbach gemeinsam mit anderen Tirolerinnen und Tirolern überwiegend zu Fuß zum beliebten Wallfahrtsort „Maria Stein“. Bei Angath im Unterinntal mussten die Wallfahrer den Inn mit einer Fähre – einer Zille - überqueren, weil es damals noch keine Innbrücke gab. Als die Pilger schon in der Mitte des Flusses waren, kenterte plötzlich die vollbeladene Zille und alle Personen auf der Fähre, darunter auch die 15 Pilger aus Alpbach, wurden von der starken Strömung des Inns mitgerissen und mussten auf grauenvolle Weise ertrinken. Tragischerweise konnten diese Leute nicht in

Alpbach beerdigt werden, weil ihre Leichen nie gefunden wurden. Die Verwandtschaften hatten also nicht einmal eine Grabstätte zum Trauern.

Laut Sterbebuch der Pfarre Breitenbach kamen bei diesem Unglück insgesamt ca. 40 Überfahrer ums Leben. Eine Recherche im Landesarchiv hat ergeben, dass es dazu nur die Sterbebücher, aber keine weiteren Unterlagen gibt.

Wir dürfen im Folgenden einen kurzen Überblick über die Schicksale der betroffenen Familien bzw. Bauernhöfe in Alpbach geben, welche vom tragischen Ereignis teilweise erst nach Tagen erfuhren.

### Siegler:

**1** - Ertrunken ist Johann Moser, lediger Bauernsohn von Siegler Nr.96 im Dorf, er war 26 Jahre alt. Zu dieser Zeit gab es beim Siegler den Namen Moser, bis dann ein Ludwig Bletzacher 1898 die Besitzerin und Hoamaterin Maria Moser vom Siegler heiratete.

### Hochberg:

**2** - Ertrunken ist Maria Kostenzer, geb. Moser, und verhelichte Bäuerin zu Hochberg Nr. 83 in Inneralpbach, sie war 38 Jahre alt. Diese Maria war eine Bauerntochter von Ausser-Kalsa, sie heiratete 1792 Thomas Kostenzer, den Bauern zu Hochberg. Dieses Ehepaar war noch dazu besonders leidgeprüft. Die Beiden hatten insgesamt 9 Kinder. Von diesen Kindern sind leider 3 Kinder im Jahr 1797 an Blattern gestorben, 1 Kind starb 1806 an Blattern, 2 Kleinkinder starben an „Fraisen“ (Epilepsie) und 1 Kind starb 1817 mit 10 Jahren an Masern. Außer einem Michael Kostenzer, von dem die heutigen Kostenzer in Hochberg abstammen, und einer Walburga Kostenzer, die den Sieglerbauern Thomas Moser heiratete, durfte keines der Hochbergkinder alt werden. Von den 9 Kindern schafften es also nur 2 in das Erwachsenenalter.

### Eggerhäusl:

**3** - Ertrunken ist Gertraud Kostenzer, sie war 27 Jahre alt.

**4** - Ertrunken ist auch ihre Schwester Katharina Kostenzer, sie war 30 Jahre alt. Beide waren ledige Bauerntöchter vom Eggerhäusl Nr. 52.

**5** - Ertrunken ist Maria, geborene Kostenzer und verhelichte Schwarzenauer vom Eggerhäusl Nr. 52 gebürtig und ebenfalls Schwester der beiden oben genannten Eggerhäusltöchter, verhelichte Bäuerin zu Thal, sie war 32 Jahre alt. Der Mann dieser Maria Kostenzer war ein Andreas Schwarzenauer, Bauer zu Thal Nr. 70 in Inneralpbach.

Noch etwas war tragisch beim Eggerhäusl:

Die Eltern von den drei verstorbenen Schwestern Gertraud, Katharina und Maria Kostenzer waren Josef Kos-

tenzer (dieser war von Zotha gebürtig), angeheirateter Bauer am Eggerhäusl, er starb schon 1792 im Alter von 43 Jahren und dessen Ehefrau war Gertraud Margreiter. Sie war die Besitzerin des Eggerhäusl und sie starb schon kurz nach dem Tod ihres Mannes 1796 mit 45 Jahren. So war dann nur noch ein Bruder mit dem Namen Johann Kostenzer, der danach den Eggerhäuslhof als Bauer weiterführte.

## **Zotta (Zotha):**

**6** - Ertrunken ist Thomas Kostenzer, lediger Bauer zu Zotta Nr. 105 im Dorf, er war 27 Jahre alt. Mindestens seit ca. 1600 bis ca. 1819 hießen die Besitzer zu Zotta „Kostenzer“, weil aber dieser Thomas Kostenzer verunglückte, musste eine seiner Schwestern das Zothagut als Hoamaterin übernehmen. Einen Bruder hätte dieser Thomas Kostenzer noch gehabt, aber dieser mit Namen Matthias Kostenzer starb am 10.01.1807 mit 19 Jahren als Studiosus an der Lungensucht.

## **Lederer:**

**7** - Ertrunken ist auch ein Ehepaar – ein Matthäus Hausberger, verehelichter Bauer beim Lederer Nr.99 im Dorf, er war 40 Jahre alt (der Vater dieses Matthäus lebte hier schon nicht mehr, dieser starb 1788 mit 60 Jahren an der Lungensucht, die Mutter starb 1824).

**8** - Ertrunken ist auch die Frau dieses Matthäus Hausberger - Maria geb. Kostenzer, sie war von Zotta gebürtig (und Schwester vom oben genannten Thomas Kostenzer von Zotha), dann verehelichte Bäuerin beim Lederer Nr.99 im Dorf, sie war 30 Jahre alt.

Drei Söhne hatten Matthäus Hausberger u. Maria geb. Kostenzer, diese mussten leider ohne Eltern aufwachsen. Es gibt aber heute doch noch (wenn auch nur von einem der drei elternlosen Söhne, dem Georg Hausberger) viele Nachkommen von diesen verunglückten Bauersleuten beim Lederer.

Verkauft wurde das Lederergut dann vom Sohn dieses Georg Hausberger um 1894 an Simon Moser von der Höch (Heach), aber schon um Anfang 1900 war dann ein Georg Klingler von Oberrading Bauer beim Lederer. Noch etwas Zusätzliches: ein Urenkelkind vom verunglückten Matthäus Hausberger und von Maria geb. Kostenzer war ein Johann Hausberger, dieser kaufte um 1914 das Schonnergut und so ist der Name „Hausberger“ vom Lederer nicht ausgestorben.

## **Buam:**

**9** - Ertrunken ist Georg Hölzl im Alter von 32 Jahren, er war ein lediger Bauernknecht beim Buam Nr. 81 in Inneralpbach.

## **Unterblaiken:**

**10** - Ertrunken ist Anna Moserin im Alter von 54 Jahren,

sie war eine ledige Bauerndirn zu Unterblaiken Nr. 80 in Inneralpbach.

## **Egg:**

**11** - Ertrunken ist Josef Knoll im Alter von 50 Jahren, er war lediger Bauer zu Egg Nr. 53 in Inneralpbach.

**12** - Ertrunken ist Walburga Margreiter, ledige Bauern-dirn zu Egg Nr. 53 in Inneralpbach, sie war 22 Jahre alt. Diese Walburga ist in den Alpbachbüchern nicht verzeichnet.

## **Oberblaiken:**

**13** - Ertrunken ist Josef Moser, verehelichter Bauer zu Oberblaiken Nr. 79 in Inneralpbach, er war 52 Jahre alt. Josef war von Kalsa gebürtig und er heiratete 1790 Maria Hausberger, die Besitzerin von Oberblaiken.

**14** - Ertrunken ist Gertraud Moser, Bauerntochter zu Oberblaiken Nr. 79 in Inneralpbach, Tochter des oben genannten Josef Moser, sie war erst 14 Jahre alt.

**15** - Ertrunken ist Walburga Moser, Bauerntochter zu Oberblaiken Nr. 79 in Inneralpbach, Tochter des oben genannten Josef Moser, sie wurde nur 11 Jahre alt.

Etwas Zusätzliches: 6 Kinder hatten der verunglückte Josef Moser und seine Frau Maria Hausberger, aber nur 2 davon waren verheiratet. Tochter Eva heiratete den Aussergreiterbauern Thomas Prosser. Sohn Jakob hat Anna Moser von Innerkalsa geheiratet und wurde Besitzer des Loferthäusl in Reith.

Wie dann der Name „Jost“ nach Oberblaiken kam, wäre wieder eine eigene Geschichte!

Nachlesen könnt Ihr die Namen von den verunglückten Menschen auch im Internet unter „Matriken Tirol“, Alpbach, Sterbebuch 1784 - 1862 auf Seite 30 (bzw. Seite 31 im Internet). Auf der linken Seite ganz unten beginnen die Eintragungen und steht in einer kleinen Spalte – „*im Innstrom ertrunken*“. Der Link dazu:

[https://apps.tirol.gv.at/bildarchiv/#1583920572926\\_16](https://apps.tirol.gv.at/bildarchiv/#1583920572926_16) bzw. bei den „Pfarren“ Alpbach anklicken und dort das Totenbuch öffnen (ist in Kurrentschrift geschrieben). Hier sieht man die Tragik auch bildlich, weil bei den Eintragungen der Verstorbenen die Spalten mit dem „Tag der Beerdigung“ und der Name des Vikars, welcher die Sterbesakramente versah, leer sind.

## **Nun noch zum Bootsunfall am Inn im Jahr 1763:**

In unserer Pfarrkirche St. Oswald hängt übrigens rechts neben dem Eingang ein Bild vom genauen Gegenteil. Am Sonntag, den 17. Juli 1763 kenterten mehrere Personen aus Alpbach ebenfalls bei einer Pilgerreise bei der Innüberquerung in Breitenbach und riefen die Mutter Gottes an. Das Gebet wurde erhört und alle AlpbacherInnen gerettet.

Zum Dank dafür ließen sie das Bild anfertigen.



Übersetzung des unteren Textes: „Als im Jahr 1763 den 17. Juli zu Breitenbach das Prinzipal Fest der Marianischen Scapulier Brüderschaft gefeiert wurde, begab es sich, dass beim Überfahren das Schiff wegen zu großer Menschenmenge zu sinken anfing und mehrere sich darauf Befindende in die größte Lebensgefahr gerieten. Mehrere Alpbacher, die darunter waren erhoben vertrauensvoll ihr Gemüht u. Stimme zur Mutter Gottes u. riefen Maria in Alpbach steh uns bei. Das Gebeth wurde erhört u. alle glücklich gerettet. Zum Andenken haben die Geretteten dies Bild mahlen und hier aufhängen lassen.“

## Rocknhoagascht:

„Schuachdiebstahl beim Untertaler“ von Maria Moser „PutznMoidi“ (ToiaMoidi – Gott hab sie selig - hat ihr diese Geschichte im Sommer 2012 erzählt):

Früher – das war in der Zeit kurz nach 1900 - kamen Schuster und Schneider in die Bauernhäuser, um dort Schuhe, Kleider usw. zu machen. Das waren dann die sogenannten *Störleute* (großteils Alpbacher, aber auch oberschwäbische Handwerker). Nach Untertaler kam auch einmal so ein bestellter Schuster und dieser machte dann für die Familienmitglieder die angemessenen Schuhe. Der Schuster freute sich natürlich über den Auftrag, so konnte er wenigstens ein paar Kreuzer verdienen und seine oft nicht ganz kleine Familie für einige Zeit durchbringen. Wie schon gesagt, die Zeit war damals schlecht und so waren natürlich auch viele Bettelleute unterwegs.

Genau in diesen Tagen kam dann ein Bettler nach Untertaler. Der Schuster ließ sich vom Eindringling aber von seiner Arbeit nicht abhalten, denn auch in anderen Häusern wartete schon Arbeit auf ihn. Der Bettelmann ging also ins Haus und bat um eine milde Gabe. Die Bäuerin war eine gute Frau, schenkte dem armen Mann ein paar Eier, er bekam zuerst auch noch ein ausgiebiges Essen und danach durfte er sogar noch in der Stube hinter dem Ofen übernachten. Das war nicht so selbstverständlich,

denn, wenn überhaupt, durfte ein Bettler meistens nur im Stall bei den Rindern schlafen. Es wurde also Nacht, die Hausleute und der Schuster legten sich zu Bett und der Bettler machte es sich beim warmen Ofen gemütlich. Wie es so ist, kommt nach der Nacht bekanntlich der nächste Morgen und als die Hausleute in der Früh in die Stube kamen, war der Bettler verschwunden. Es war nicht nur der Bettler weg, es fehlten auch die neuen Schuhe, die der Schuster schon für den Bauern gemacht hatte. Der Schreck bei den Leuten war natürlich groß und der Schuster hörte nicht mehr auf, über dieses Gesindel zu fluchen. Plötzlich entdeckten die versammelten Hausleute und der Schuster die alten, ausgetretenen Schuhe des Bettlers in der Ecke der Stube. Auf diesen alten zurückgelassen „Tretern“ lag sogar ein Zettel und darauf stand in zittriger und nicht leicht lesbarer Schrift:

„Not bricht Eisen, des kinnan meine Schuach beweisen“. Diese Geschichte soll sich wirklich so zugetragen haben.

## Wie der Name „Margreiter“ auf den Egghof kam und warum dabei ein „Kopfpolster“ eine wichtige Rolle spielte.

Ein **Thomas Knoll** war seit ca. 1851 verheirateter Bauer zu Egg, er starb aber im Jahr 1883 und so musste die **Witwe Gertraud** geb. Kostenzer (diese Gertraud war zusätzlich auch noch die Besitzerin des Eggerhäusl) und die **Kinder Veit und Maria Knoll** ohne Familienoberhaupt den Hof bzw. beide Höfe allein bewirtschaften und weiterführen.

**Sohn Veit Knoll** war dann nachfolgend zuerst lediger Bauer zu Egg. Seine **Schwester Maria Knoll** bekam als einzige Tochter wahrscheinlich das mütterliche Erbe, das Bauerngut Inneregg (auch Eggerhäusl).

Es gab viel an Arbeit, weshalb etliche Knechte und Mägde eingestellt werden mussten. Diese mussten natürlich von Tagbeginn an bis zum Dunkelwerden arbeiten, damit die Höfe Ertrag abwarfen. Da war dann abends die Bettstätt das Einzige, wo man sich in der kurzen Nacht erholen konnte. Trotz der vielen Arbeit kamen alle untereinander recht gut miteinander aus und sie ließen sich sogar manchen lustigen Streich einfallen.

Die **Tochter Maria Knoll** war nun mittlerweile schon 34 Jahre alt und in „heiratsfähigem“ Alter, wie man damals sagte. Als sogenannte *Hoamaterin* (das ist die Hoferbin, wenn kein Sohn da ist bzw. dieser keine Nachkommen hat) wäre sie eine gute Partie für die Alpbacher Bauernburschen. So mancher Bauernsohn warf ein Auge auf sie und hat sich vielleicht schon Hoffnungen gemacht, am Eggerhäuslhof und später vielleicht auch noch am Egghof Bauer zu werden!

Unter den angestellten Knechten war auch ein junger Bursch, dieser hieß **Leonhard Margreiter**. Er hatte zwar keinen eigenen Bauernhof, war aber tüchtig und fleißig, auch weil er keine noch so schwere Arbeit scheute. Nur - „als einfacher Knecht hier Bauer werden, ganz und gar aussichtslos“ - so dachte er. Der jungen Hoamaterin Maria fiel sein Arbeitseifer natürlich schon bald auf, keiner der anderen Knechte konnte bei der Arbeit so anpacken wie er, aber er war halt leider nur ein Knecht! Damals gab es noch diese Standesdünkel, also das Herabschauen auf Knechte und Mägde.

Schön langsam bahnte sich aber trotz allem eine ganz heimliche Liebschaft zwischen Maria, der Besitzerin des Hofes mit dem um 6 Jahre jüngeren Knecht Leonhard an. Niemand durfte etwas merken, dass sich die reiche Bäuerin und der arme Knecht so gut verstanden, denn zur damaligen Zeit gab es so eine unterschiedliche Hochzeit nur ganz selten. Leicht war es nicht, diese Heimlichkeit Tag für Tag geheim zu halten. Die Dienstboten hatten natürlich auch Augen im Kopf, da durfte sich das Liebespaar nicht den kleinsten *Augnzwinkerer* erlauben. Viele Tage und Wochen lang ging die Sache gut und die Zwei mochten sich heimlich immer mehr. Einer der Knechte hatte aber doch irgendwann geglaubt zu sehen, wie der besagte Leonhard doch besser als alle anderen Dienstboten behandelt wurde und schon wurde heimlich getuschelt und mit Argusaugen das vermeintliche junge Paar beobachtet. Da hatte plötzlich einer der Knechte eine Idee, wie man den Beiden vielleicht doch auf die Schliche kommen könnte. Es gab nämlich zur damaligen Zeit noch kein elektrisches Licht in den Häusern (Kraftwerke wurden erst nach 1910 gebaut) und die Menschen mussten sich am Abend mit Kerzen und Petroleumlampen begnügen. Hauptsächlich die Küche und die Stube wurden damit erhellt. In den Zimmern blieb es dunkel, den Weg dahin kannte ja jeder auswendig und dies freute den listigen Knecht plötzlich ungemein. In einem unbemerkten Augenblick holte er sich aus dem Küchenherd eine Handvoll Ruß und schlich damit in die Kammer der vermutlich verliebten Bauerntochter. Was er damit gemacht hat? Bald werden wir es erfahren!

Alle gingen an diesem Abend wie immer müde ins Bett, nur dieser Knecht musste noch einmal zum Brunnen, um sich ganz besonders gründlich zu waschen, denn jedes Beweismittel an seinen Händen musste entfernt werden. Am nächsten Morgen saßen die meisten Dienstboten schon bei der Morgensuppe, welche die Küchenmagd bereitet hatte, als Maria, die Bäuerin und bald darauf auch der Knecht Leonhard noch ganz verschlafen erschienen. Die am Tisch sitzenden Knechte und Mägde waren plötzlich mucksmäuschenstill, jeder löffelte mit gesenktem Kopf seine Suppe um nicht aufzufallen, als plötzlich eine erstaunte Bemerkung über die Lippen der verliebten Bäuerin kam:

„*Du Leachascht, du bist jo gonz ruaßig im Gsicht*“, hauchte sie. Auch der Knecht schaute seiner heimlichen Geliebten ins Gesicht und erwiderte dann ganz erstaunt: „*Jo Moidei, du oba a!*“

Das Versteckspiel hatte ein Ende, Gelächter bei den Knechten und Mägden, es gab das langersehnte Beweismittel! Und das erfreuliche Ende der Geschichte: am 02.04.1894 heiratete die Bauerntochter und Hoamaterin Maria Knoll den Knecht Leonhard Margreiter und damit wurde der Name Margreiter als Familienname eingetragen und ist bis heute nicht ausgestorben!

Und der *Kopfnpolster*, den der listige Knecht mit Ruß eingerieben hatte – dieser ist schon längst wieder gewaschen! Man sieht also an dieser wahren Begebenheit, der wahre Reichtum liegt im Herzen und die Liebe ist stärker als alles andere.

Von ihrem Bruder Veit Knoll, der dann um 1898 das Luggasgut erwarb, kaufte sie auch noch mit ihrem nunmehrigen Mann Leonhard Margreiter das Bauerngut Egg. So also kam der Name Margreiter zum Egghof und der Bauernhof wird bis heute unter diesem Namen geführt.

## Älpbäckerisch gredt

„**Schoarakruck**“: das ist ein Almwerkzeug und zwar wird in die Mitte eines ca. ½m langes Brettes ein starker Stiel gemacht. Mit dieser Art von „Schaufel“ wird die ausgebrachte dicke Jauche „da Schoara“ auf den Almwiesen verteilt. Diese Arbeit heißt dann „**Schoarawoschn**“.

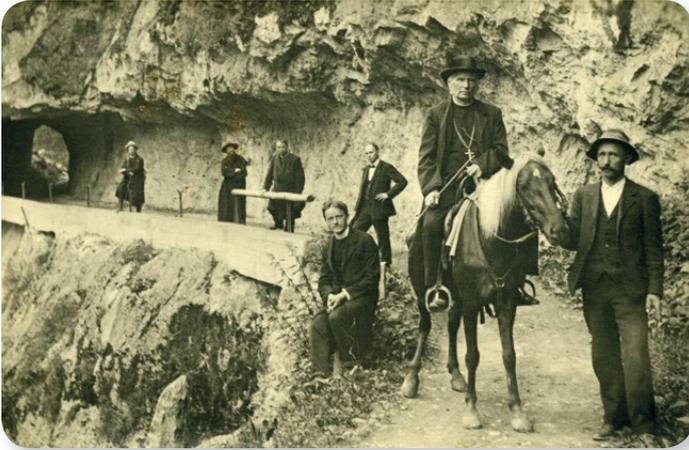
„**nit daloat sei lossn**“: So sagte man jedesmal, wenn ein für diesen Tag angestellter Tagwerker nach verrichteter Arbeit am Abend wieder nach Hause ging. Es soll heißen: „Ich hoffe, dass du zufrieden bist mit dem, was ich Dir an Lohn gegeben habe und du kommst das nächstemal wieder gern und bist nicht enttäuscht von uns“.

**Rocknhoagascht**: Zumeist im Winter wurden einige Verwandte oder Bekannte eingeladen und da wurde dann den ganzen Nachmittag bei einer Jause geplaudert.

**Kåstala**: Die jungen Mädchen hatten früher immer einen Schnaps im Haus bzw. im Kasten, damit sie diesen verkaufen konnten, wenn am Abend Burschen zu Besuch (auf den „**Bliez**“) kamen, dieser Schnaps hieß „**Kåstala**“ und er wurde meistens als „**Budä**“ verkauft.

**Budä**: das ist das frühere Maß eines Schnapsglases und beinhaltete ca. 1/8 l Schnaps. Auf dem „**Bliez**“ war dies meistens die beliebteste Menge Schnaps, die die Mädchen den Burschen gaben.

## Einige interessante Bilder



Firmungsreisen, wie hier des Diözesanbischöfs Ignatius Rieder von Salzburg am 25. Juni 1920 nach Alpbach, waren früher oft abenteuerliche Unternehmungen (Bild zeigt den „Tunnö“, nicht zu verwechseln mit dem alten Lochham-Tunnel bei der großen Brücke).



Flugansicht Mitte der 1950er Jahre. Bemerkenswert: es gab noch keine Häuser unter der Kirche entlang der Moarhofgasse (keinen Moarhof, kein Schuhhaus Gschösser, keinen Alpbacherhof). Das Paula von Preradovic-Haus (das heutige Congress Centrum) ist neu gebaut. Und einen Tennisplatz gab es auch schon, ebenso wie das „Jakober Schwimmbad“ (im Bild rechts unten).



Kirche in Inneralpbach um 1935 und der Bauernhof Ober Au kurz vor dem Abbruch (an diese Stelle wurde dann das Gasthaus „Galtenberghaus“ gebaut).

## Hundehaltung – Landespolizeigesetz

Seit Ende Jänner ist ein neues Landespolizeigesetz in Kraft. Darin wurden neue Regelungen für das Halten und Führen von Hunden eingeführt.

Einheitlich für alle Gemeinden Tirols wurde im bebauten Gebiet eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht eingeführt.

Die HundehalterInnen können hier zwischen diesen beiden Varianten wählen.

In bestimmten Bereichen wie öffentlichen Verkehrsmitteln, Einkaufszentren, vor Schulen und Kindergärten sind Hunde **jedenfalls mit Leine und Maulkorb zu führen**.

Außerhalb des bebauten Gebietes kann die Gemeinde per Verordnung für weitere Bereiche eine Leinen- bzw. Maulkorbpflicht verordnen. Die Strafgebühren bei Verstößen kommen der Gemeinde zu.

Hundehalter, die erstmals einen Hund bei der Gemeinde anmelden, müssen den Nachweis einer theoretischen Ausbildung zur Hundeführung (Sachkundenachweis) in Form eines Kurses vorlegen.

Diese Kurse werden von tierschutzqualifizierten HundetrainerInnen oder von speziell ausgebildeten Tierärzten angeboten.

Die Bescheinigung ist bei der Anmeldung des Hundes der Gemeinde vorzulegen. Die Verpflichtung zum Nachweis ist mit 1. April 2020 in Kraft. Kurse werden am WIFI angeboten.



## „Lauser Stub'n“ und Kindergarten

Im Jänner hieß es wieder ab auf die Piste... gerne folgten die Kinder und Eltern wieder der Einladung der Skischule Alpbach Pur - Alpbach Aktiv zum alljährlichen Kinder-Ski-kurs. Das Wetter war dieses Jahr auf unserer Seite, aber leider machte sich die Krankheitswelle bereits ab Dezember bemerkbar, sodass nicht alle Kinder beim Skifahren dabei waren. Die Kinder hatten eine tolle Woche und dafür möchten wir uns noch einmal herzlich bedanken. Und gleichzeitig die Gelegenheit nutzen, den Alpbacher Bergbahnen bzw. dem Skijuwel Alpbachtal Wildschönau für die Bereitstellung der Skikarten (KG Team) sowie für die Unterstützung beim Gondelfahren bzw. Lift fahren bedanken.



Seit Februar haben die Kindergärten Alpbach und Inneralpbach jeweils ein neues Logo, das wir hiermit gerne vorstellen:



Nach den Semesterferien gab es viele Highlights im Kindergarten Alpbach:

### Volksschule Alpbach

Obwohl Frau Holle in diesem Winter nicht so fleißig war, blicken wir auf einen tollen Winter zurück. Wie jedes Jahr ging es für die 1. und 2. Klasse zum Böglerlift. Wir wissen diesen Luxus zu schätzen, direkt neben der Schule einen Schilift zu haben und hatten ein paar tolle Schitage. Besonderer Dank gilt hier der Schischule Alpbach, die uns dankenswerterweise jedes Mal eine Schilehrerin zur Verfügung gestellt hat. Der Abschluss unserer Schisaison war wie immer das Schirennen in Inneralpbach, das wir ge-

Als erstes natürlich das zweiwöchige Praktikum von Sandra Bletzacher die sich im letzten Ausbildungsjahr zur Elementarpädagogin befindet.



Dann natürlich die Vorbereitungen auf den Fasching sowie den Faschingsdienstag, an dem wir wieder ein buntes Faschingstreiben mit Kasperltheater im Kindergarten veranstalteten und uns dem Umzug durchs Dorf der Volksschule anschlossen.



Aus gegebenem Anlass fand dieses Jahr außertourlich ein weiterer Kindergarteneinstieg von sechs Lauserstubn Kindern sowie einem weiteren Kind (Zuzug) im März statt.

Um ihnen einen guten Übergang zu ermöglichen, besuchte uns die Kinderkrippe an einigen Tagen im Februar zum Schnuppern.



meinsam mit der VS Inneralpbach verletzungsfrei und bei gutem Wetter über die Bühne gebracht haben.

Ein Dank auch hier an alle (Schiclub Alpbach, den Alpbacher Bergbahnen und den Klassenelternvertreterinnen für die wunderbare Stärkung), die für den reibungslosen Ablauf beigetragen haben.

Ab aufs Eis! Natürlich nutzten wir auch die tolle Eisarena. Für viele Kinder war es eine neue Erfahrung und so wurde zuerst vorsichtiges Fahren und Bremsen trainiert. Bald machten Wettrennen und Fangenspielen das Eislaufen noch lustiger! Zurück fuhren wir mit einem Skibus, da vor allem die jüngeren Kinder doch recht müde waren. Das Eislaufen und Schifahren sind/waren definitiv Highlights für unsere Kinder! Wir bemerkten, dass neben dem Spaß, die Grobmotorik, die Wahrnehmung und der Gleichgewichtssinn geschult werden. Die Kinder erlebten auf diesem Weg Verkehrserziehung und sie werden als Team zusammengeschweißt.

Auf die Plätze, fertig, los!!

Ausgerüstet mit ihren „Rutschblättn“ stürmten die Schülerinnen und Schüler ein letztes Mal in dieser Wintersaison den Schnee auf die Böglerwiese und genossen bei strahlendem Sonnenschein ihre Turnstunde. Es wurden Rennen gefahren, neue Tricks ausprobiert und eine coole Schanze gebaut!

Seit ein paar Jahren findet im Rahmen der Faschingsfeier auch ein lautstarker und bunter Faschings-Umzug aller Kinder des Kindergartens und der Volksschule mit ihren Lehrerinnen und Betreuerinnen durch das Dorf statt. Wir freuten uns sehr über die zahlreichen Zuschauer am Straßenrand. Auch heuer gab es zur Stärkung wieder Faschingskrapfen, die den Kindern von den Alpbacher Bergbahnen gesponsert wurden und viel „Ungesundes“, wofür wir uns bei Raiffeisenbank Alpbachtal sehr bedanken möchten.

Es gab aber nicht nur „Outdoor Aktivitäten“, sondern es war auch einiges in der Schule los. Im Jänner nahmen alle Klassen wieder an der Schulfilm-Aktion teil. Die Vorführung des Films „Smallfoot“ war ein voller Erfolg. Der Zeichentrickfilm über Freundschaft, Vertrauen und Mut zu neuen Wegen gefiel allen sehr gut.

Anfang Februar konnte die dritte Klasse ihre Englisch-Kenntnisse im Rahmen einer unterhaltsamen Lesung und Buchvorstellung auf Englisch beweisen. Die Autorin Sabine P Moser las und spielte mit einer Handpuppe aus Ihrem Buch „Camel O' Shy“ eine Geschichte über ein schüchternes Kamel vor. Mit viel Vergnügen konnten die Kinder dann feststellen, dass die mitgebrachte Kamel-Handpuppe in Wirklichkeit gar nicht mehr so schüchtern war.

Dass eine Blockflöte warme, schöne Töne von sich geben kann, zeigte Stefanie Laimer, die an der Musikuniversität Wien das Konzertsfach Blockflöte studiert hat, den Schülerinnen und Schülern der 2. Klasse. Alle Kinder dieser Klasse spielen bereits mit Eifer Flöte. Sie waren sehr neugierig und interessiert an dieser einmaligen Stunde.

Kurz vor Schließung der Schulen konnten wir in der VS Alpbach die Autorin Uschi Krahbichler aus Kitzbühel begrüßen. Sie erzählte uns sehr lebendig vom Leben der Indianer in Südamerika und auch ein spannendes Indianermärchen. Durch viele mitgebrachte Gegenstände der Indianer konnten unsere Kinder richtiges „Kino im Kopf“ erleben. Wer jetzt Lust auf mehr Indianermärchen bekommen hat - Uschi Krahbichler hat bereits drei Indianermärchenbücher herausgegeben. Alle drei können in der Schulbibliothek entlehnt werden (hoffentlich recht bald!!!).



## Eislaufplatz Alpbach

Ein beliebter Treffpunkt war in diesem Winter der Eislaufplatz bei der Sportanlage in Alpbach. Im Vorjahr wurde der Eishockey Club Alpbach neu gegründet. Im Dezember rollte man dann die Kühlschläuche auf dem Tennisplatz aus und umrandete das Ganze mit Werbebanden. Das Kühlaggregat sorgte dafür, dass eine glatte Eisschicht entstand. Um die Eisfläche auch zum Hockey spielen nutzen zu können, wurden die Banden noch verstärkt. Am Ende des Winters wird die Anlage dann alljährlich abgebaut und eingelagert, sodass der Platz im Sommer wieder zum Tennis spielen genutzt werden kann.

Es war ein perfektes Eislaufvergnügen. Sogar aus den umliegenden Gemeinden kamen Jung und Alt, um bei freiem Eintritt ihre eisläuferischen Fähigkeiten zu verbessern. Wer keine Schlittschuhe hatte, konnte diese gegen eine geringe Gebühr ausleihen. Auch Gäste tummelten sich auf dem Eis. Besonders freute uns aber, dass so viele einheimische Kinder und Erwachsene regelmäßig am Eislaufplatz anzutreffen waren. Auch die Neue Mittelschule, die Volksschulen Alpbach und Inneralpbach und sogar Schulen aus unseren Nachbargemeinden nutzten das Angebot. Bei einem gemütlichen Abend, an dem wir kulinarisch von Kolber Franz verwöhnt wurden, konnten sich die Sponsoren und Helfer von der Anlage ein Bild machen und selbst ihre Runden auf dem Eis drehen.

Auch Fasching wurde auf dem Eis gefeiert. Eiskunstläuferinnen, Hexen, Polizisten, Hippies trafen sich zum bunten Treiben und stießen mit Punsch, Glühwein oder Eierlikör an.

Natürlich wurde auch Eishockey gespielt. So trafen sich nicht nur die Jugendlichen, um sich um die schwarze Scheibe zu matchen, auch der ein oder andere erwachsene Hobbyspieler packte seine verstaubte Eishockeysausrüstung wieder aus. Ein besonderes Highlight war die Einladung der jungen Alpbacher Eishockeymannschaft durch den HCI zu einem internationalen Eishockeyspiel in der Wasserkraftarena in Innsbruck, das mit einem Sieg für die Haie endete.

Wir möchten uns noch einmal bei allen bedanken, die zur Errichtung des neuen Eislaufplatzes beigetragen haben: Bei der Gemeinde Alpbach für den Kauf der Anlage und die Schneeräumung der Zufahrtsstraße sowie beim Tourismusverband und den Alpbacher Bergbahnen. Ein besonderer Dank gilt allen, die durch den Kauf einer bzw. mehrerer Werbetafeln einen wesentlichen Beitrag zur Instandhaltung und zur Deckung der laufenden Kosten beitragen. Danke auch jenen, die beim Publikumslauf mitgeholfen haben. Durch die große Unterstützung von so vielen konnte das Projekt Eislaufplatz verwirklicht werden. „Vergelt's Gott“ und bis zum nächsten Winter!



## Kameradschaftsbund Alpbach Ehrenmitgliedschaft

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Kameradschaftsbundes Alpbach am Seelensonntag wurde dem „Leirer Joch“ die Ehrenmitgliedschaft für seine über 40 jährigen Verdienste im Verein als langjähriger Fähnrich und Hauptmann verliehen.

Die Kameraden gratulieren herzlich!



## Auf die Wadl'n, fertig los ...! von Athen nach Tirol - Radeln für den



Sozial- und  
Gesundheitsprengel  
von Gemeinden der Region 31

Dieses ehrgeizige Projekt startet am **24. Mai 2020**

Mit dem Fahrrad | 25 Etappen | 7 Länder | 2.500 km | 34.000 Höhenmeter

Christian Haas - passionierter Radfahrer aus Reith im Alpbachtal - der in den letzten 25 Jahren nahezu täglich (bei jeder Witterung) mit dem Fahrrad zu seinem Arbeitsplatz in Schwaz hin- und retour gefahren ist, plant diese Herausforderung schon seit Jahren. Nun, als „frischer Pensionist“, ist endlich die Zeit gekommen, die Idee in die Tat umzusetzen. Die 2.500 km sollen mittels Spendern in Euro „umgesetzt“ und dann als „erradelter“ Betrag zur Verfügung gestellt werden. Die Reise an sich wird von Haas selber finanziert, so dass die gespendeten Kilometer als Reinerlös dem Sozialprengel für den Ankauf eines neuen Dienstfahrzeuges zu Gute kommen werden.

Über den Verlauf der Reise, aktuelle Ereignisse usw. wird über Whats App und andere Social-Media Einrichtungen laufend berichtet.

Aufgerufen werden Spender, die sich für dieses Projekt begeistern können und die den engagierten Radfahrer im Dienst der guten Sache unterstützen wollen.

IBAN: AT97 2050 8000 2215 5501

Kennwort: „Spendenradl“



Der Reinerlös geht zu 100% an den Sozial- und Gesundheitsprengel der Region 31.

Kontakt:

Christian Haas  
Reither Anger 10b  
6235 Reith im Alpbachtal  
0043 676 615 3502  
[christianhaas014@gmail.com](mailto:christianhaas014@gmail.com)



Immer aktuelle News!

## 140. Jahreshauptversammlung der FF Alpbach

Am 31. Jänner fand die 140. JHV der FF Alpbach im Hotel Böglerhof statt. Kdt. Adi Kostenzer konnte auch diesmal wieder zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Im Anschluss an die Begrüßung wurde in Form einer Schweigeminute unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden gedacht. Im letzten Jahr wurde nur ein Kamerad zu Grabe getragen, dies war unser langjähriger Kommandant und Ehrenmitglied Toni Schneider, der in seiner aktiven Zeit auch Abschnittskommandant und Bezirkskommandant-Stellvertreter war.

Im Jahr 2019 wurden 20 Kurse an der Landes-Feuerwehrschule besucht, sowie zahlreiche Schulungen auf Bezirks- und Abschnittsebene.

Die Feuerwehr Alpbach rückte im vergangenen Jahr zu 22 Einsätzen aus. Darunter ein tragischer Verkehrsunfall und ein Waldbrand am Berg, in beiden Fällen wurde die Einsatzmannschaft körperlich und emotional sehr gefordert. Insgesamt rückten letztes Jahr 241 Mann zu Einsätzen aus und leisteten dabei 935 Einsatzstunden.

Ein wichtiger Tagesordnungspunkt waren Beförderungen und Ehrungen, dabei wurden zehn Kameraden zum Oberfeuerwehrmann, einer zum Hauptfeuerwehrmann, zwei zum Löschmeister sowie Toni Moser und Christoph Lintner

zum Brandmeister befördert.

Für 40 Jahre aktive Mitgliedschaft wurde unser Bürgermeister Markus Bischofer geehrt. Für 60 Jahre aktive Mitgliedschaft wurden Sepp Klinger, Karl Maier, August Moser und Johann Siedler geehrt. Besonders erwähnenswert ist, dass Hansjörg Lederer, Johann Moser sowie Thomas Proser eine Ehrung für 70 Jahre erhalten haben. Die Freiwillige Feuerwehr Alpbach ist sehr stolz so langjährige und treue Kameraden zu haben.



## News vom FC WTI Wacker Alpbach



Unsere Kampf- und Reservemannschaft begannen im Jänner bereits mit der Vorbereitung, um sehr gut auf die Rückrunde der Saison 2019/2020 vorbereitet zu sein. Auch unsere Nachwuchsteams konnten über den ganzen Winter in der Halle der NMS Alpbach trainieren und waren bei vielen Turnieren sehr erfolgreich. Hier standen wir mit allen Teams ebenfalls kurz vor dem Wechsel ins Freie. Doch dann kam leider alles anders und nun sind auch wir aufgrund der aktuellen Corona-Situation zum Warten verurteilt und der Trainings- und Spielbetrieb wurde auf weiteres eingestellt.

**Zum Sportlichen:** die Kampf- und Reservemannschaften starteten bereits sehr erfolgreich in die Frühjahrsvorbereitung und hier konnten alle Testspiele gegen teilweise sehr starke Gegner gewonnen werden. Neben dem Training auf dem Platz wurden auch viele Einheiten in der Halle unter Anleitung unseres Co-Trainers Matthias Schwarzenauer absolviert.

Im Nachwuchs wurde auch die Halle genutzt und wir nahmen mit allen Teams an vielen Turnieren und mit einigen Mannschaften an der Tiroler Hallenmeisterschaft teil.

Bei den Turnieren in Mayrhofen gab es die Plätze 3 für die U11 und U12, Platz 2 ging an unsere U10.

In Kirchbichl erreichte auch die U13 den 3. Platz, die U14 schaffte es sogar ins Finale und wurde 2. Ebenfalls den 2. Platz gab es für die U11 beim Turnier in Innsbruck.

Die U14 startete erwischte einen tollen Start ins neue Jahr und gewann das Turnier des FC Bruckhäusl.

Unsere U9 überstand sogar die 2. Runde und zog sensationell ins **Finale der 8 besten Mannschaften Tirols ein**. Herzliche Gratulation an unsere Trainerinnen Carina und Bianca und natürlich auch den Kindern zu dieser tollen Leistung!!!



U7, U8, U11 und U14 waren ebenfalls bei der Tiroler Hallenmeisterschaft dabei und zeigten auch hier super Hallenfußball.

Unsere Nachwuchsspielerinnen und -spieler waren aber nicht nur bei den Vereinsturnieren erfolgreich im Einsatz, 7 unserer Kinder zeigten auch bei der **Tiroler Schülerliga** groß auf und erreichten in Wörgl den sensationellen 2. Platz!



Vielen Dank an die Gemeinde Alpbach, dass wir hier die Halle wieder so oft benutzen durften und natürlich auch für die tolle Zusammenarbeit während des Jahres.

Auch abseits des Rasens und der Halle waren wir im Winter wieder sehr aktiv. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Alpbach und vielen Ausstellern organisierten wir in den mittlerweile **5. Adventmarkt** in Inneralpbach. Es war wieder eine tolle und gelungene Veranstaltung. Vielen, vielen Dank an alle, die hier wieder so fleißig mitgeholfen haben, allen Besuchern und den großzügigen



Beim Turnier in Brixlegg waren wir wieder mit 4 Teams am Start. Toll gespielt und knapp an Top-Platzierungen vorbei geschrammt sind U7, U8 und U10, toll gespielt und bis ins Finale vorgedrungen ist unsere U9, die am Ende 2. wurde.

Bei der Tiroler **Hallenmeisterschaft** überstand die U12 die Vorrunde und musste sich erst in der Zwischenrunde sehr starken Gegnern in Rum geschlagen geben.

Spendern unserer Sammelaktion für wohltätige Zwecke! Ein herzliches Vergelt's Gott an Daniela Mühlegger für die tolle Moderation und die Spendensammlung, allen Standbetreibern, dem Kinderchor, den Weihnachtsbläsern, Christian Margreiter und den Anklöpflern, dem Tourismusverband Alpbachtal und dem Ortsausschuss Alpbach, unseren Sponsoren und Unterstützern WTI Wirtschaftstreuhand Inntal, Zimmerei Hausberger, Tankstelle Shell Zellner, Allianz Christoph Klingler, Erdbau Thomas Moser, der Böglalm, der Gemeinde Alpbach sowie natürlich allen Helfern vom FC WTI Wacker Alpbach und der Freiwilligen Feuerwehr Alpbach.

Ein weiterer Höhepunkt war unsere Silvesterbar am Dorfplatz. Vielen Dank für die tolle Party mit euch, vielen Dank an alle Helfer vom FC WTI Wacker Alpbach, dem Touris-

musverband Alpbachtal, der Gemeinde Alpbach, Johannes Gleissenberger für den super Sound und die tolle Lightshow und Robert Rieder für die perfekte Organisation!

Nun hoffen wir wie jeder, dass die Zeit des Corona-Virus bald vorbei sein wird und wir uns wieder gemeinsam mit allen Trainerinnen und Trainern, Spielerinnen und Spielern, allen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Fans auf unserer Sportanlage treffen können!

**Der Vorstand vom FC WTI Wacker Alpbach wünscht allen Alpbacherinnen und Alpbachern sowie all unseren Vereinsmitgliedern alles, alles Gute in der aktuell sehr schweren Zeit, viel Gesundheit und wir freuen uns, wenn wir uns hoffentlich alle bald in der Alpbacher Ski Juwel Arena wiedersehen werden!**

## Rückblick auf einen Winter mit außergewöhnlichem Ende

Am Sonntag, dem 8. März 2020, war die Schifamilie des Bezirkes Kufstein in Alpbach zu Gast. Bei strahlendem Sonnenschein und besten Bedingungen ging das Finale im Sparkassen-Bezirkscup 2020 über die Bühne. Nichtsahnend, dass sich wenige Tage später das Leben grundlegend ändern und der Kampf um Hundertstel komplett in den Hintergrund gerückt werden würde.

Der SC Alpbach darf auf eine sehr erfolgreiche Saison zurückblicken. Schon in der Vorbereitung (Lauftreff, Sommertraining, Trockentraining in der Halle...) wurde der Grundstein für Erfolge im Winter gelegt. Ab Weihnachten waren die Kinder und Schüler mit ihren Trainingsgruppen fleißig auf den heimischen Pisten unterwegs. Einen großen Stellenwert nahmen wieder das „freie“ Schifahren, die Verbesserung der Schitechnik, ein, das Slalom- und Riesentorlauftraining durfte natürlich auch nicht fehlen.

Im Bezirk gab es kaum ein Siegerbild ohne Alpbacher Beteiligung am Podest. Zahlreiche Siege, Stockerlplätze und Top-5-Ränge feierten bei den Kindern Maximilian Moser, Benjamin Bletzacher, Anna Moser, David Pacher, Nikolas Lorenzer, Fabian Moser, Martina Moser, Julian Sapl und Christoph Mayer.

Bei den Schülern fehlten in der U14-Klasse zwar die großen Siege, aber das Mädelsquintett Maria Moser, Julia Schneider, Natalie Schwarzenauer, Regina Larch und Anna Eder zeigte konstant gute Leistungen und erzielte einige Achtungserfolge.

In der U16-Klasse gingen die Siege auf Bezirksebene abwechselnd an Lena Schwarzenauer und Emily Jürges, Hannah Bischofer komplettierte oftmals das Podest, bei

den Burschen feierte Moritz Trapl Sieg um Sieg.

Auch auf Landesebene konnten beachtenswerte Erfolge (Lena Schwarzenauer, Emily Jürges und Moritz Trapl) gefeiert werden. Im Kidscup siegreich waren Julian Sapl und Fabian Moser.

Der SC Alpbach führte in diesem Winter nicht nur den Bezirkscup, sondern auch noch einige weitere Rennen durch. Auch ohne Großveranstaltung gab es einiges zu tun: Clubmeisterschaft, Sportshopcup, Schülerrennen... An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, bei den Grundeigentümern und Anrainern, den Alpbacher Bergbahnen und ihren Mitarbeitern, bei den vielen Gönnern und Förderern aus der heimischen Wirtschaft und der Gemeinde Alpbach für die Unterstützung. Ohne Miteinander und einer guten Zusammenarbeit wäre eine erfolgreiche Vereinsarbeit nicht möglich! Herzlichen Dank und Schi Heil!



## Neuigkeiten der Wasserrettung Reith



### Dreikönigsschwimmen 2020

Am **5. Jänner 2020** fand bereits zum 6. Mal das eisige Spektakel statt, bei dem sich **27 Wagemutige** teils in kurios-lustiger Verkleidung in den zugefrorenen Reither See stürzten.

Wie jedes Jahr war die Aufgabe, die „Insel“ zu erreichen, auf der es ein wärmendes Schnapserl gab. Die Trophäe, der heuer neu eingeführte Wanderpokal, ging an die Gruppe „Power Rangers“ aus Kitzbühel.

Vielen Dank für die zahlreichen Teilnehmer und Zuschauer!



### Neuer Defibrillator am See

Recht herzlichen Dank an die Gemeinde Reith für die Finanzierung eines neuen Defibrillators! Dieser hängt ab sofort bei der **Badeanstalt am See** und ist in **einem beheizten, alarmgesicherten Gehäuse ganzjährig öffentlich zugänglich**.

Die regelmäßigen weiteren Wartungen wie Batterietausch oder Elektrodentausch werden von der Wasserrettung Reith übernommen.

## Obst- und Gartenbauverein Alpbachtal



### Jahreshauptversammlung 2020 und Vortrag „Verbux't und zugenäht“

Anfang März fand im Pfarrsaal Reith i. A. die OGV-Jahreshauptversammlung mit Tombola und anschließendem Vortrag statt.

Obfrau Maria Larch und der OGV-Vorstand konnten im voll besetzten Pfarrsaal zahlreiche Mitglieder und Interessierte begrüßen. Nach einem Rückblick auf ein erfolgreiches Vereinsjahr mit verschiedensten Veranstaltungen folgten der Kassabericht und ein Ausblick auf die kommenden Aktivitäten.

### Das Jahresprogramm 2020 bietet wieder Interessantes rund ums Garteln:

Kreative Workshops zu den aktuellen Jahreszeiten, Vereinsausflug zur Biogärtnerei Seidemann, Vorträge zu aktuellen Gartenthemen sowie ein „Tag des Apfels“ in den Kindergärten und Workshops mit Schulklassen sind geplant. Anschließend an die Jahreshauptversammlung referierte Gärtner- und Floristenmeister Martin Rupprechter in seinem Vortrag „Verbux't und zugenäht“ zum brisanten Thema des Buchsbaumes und seiner Krankheiten. Mit breitem Fachwissen stellte er natürliche Methoden zur Vorbeugung

und Behandlung in der Praxis vor. Zahlreiche Firmen der Region hatten für die Tombola Sachpreise zur Verfügung gestellt und somit konnte zum Abschluss eines gelungenen Abends jede/r Besucher/in einen Tombolapreis mit nach Hause nehmen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für die Unterstützung.

Weitere Infos zum Verein unter [www.ogv-alpbachtal.jimdofree.com](http://www.ogv-alpbachtal.jimdofree.com) oder direkt bei Obfrau Maria Larch unter 0664/1552992 – Interessierte und neue Mitglieder sind herzlich willkommen!



## Aus dem Alpbacher Pfarrleben...



### Liebe Pfarrgemeinde!

Diese Zeilen schreibe ich am Dritten Fastensonntag, und da weiß ich noch nicht genau, ob wir zu Ostern in gewohnter Weise feiern können: mit einem prächtigen Gottesdienst in unserer wunderschönen Kirche, mit den unvergleichlichen Liedern und Texten der Auferstehung, mit der Lichtfeier der Osternacht.

Leider ist sicher, dass in Rom bereits alle größeren Osterfeierlichkeiten für die Menschen, die aus der ganzen Welt zusammenzuströmen pflegen, abgesagt wurden. Aber – das ist nicht das Wesentliche, nicht nur die Feiern, nicht nur das Licht, nicht nur die Hunderttausenden, die dem Papst zu jubeln.

DAS WESENTLICHE bleibt immer gleich, die wunderbare Botschaft von der Auferstehung Jesu, vom leeren Grab Jesu, von der Verheißung an uns alle: Ihr dürft alle aus dem Grab gehen, auferstehen. Ihr habt alle das ewige Leben in meinem Reich, das nie mehr aufhören wird. Diese Botschaft bleibt gleich, egal, ob Hunderte, Tausende oder Millionen feiern. Die Feierlichkeit mag bescheidener ausfallen, die Freude und der Osterjubel kann genauso groß sein.

Freuen wir uns also an der Botschaft der Auferstehung. Sie ist immer aktuell und kann und soll auch unser Leben in gutem Sinne beeinflussen.

Euer Pfarrer

### Sternsingeraktion

Um den Dreikönigstag waren in Alpbach und Inneralpbach insgesamt 68 Sternsinger in 16 Gruppen unterwegs. Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ an alle SternsingerInnen und ihre Begleitpersonen! Danke euch allen für die „offenen Türen“ und für eure Spende!



### Faschingsfeier im Pfarrhof

Der Pfarrfasching am Rosenmontag ging in bewährter Manier über die Bühne. Zahlreiche schöne und originelle Masken tummelten sich im Pfarrsaal. „Elvis Presley“ und Margareta heizten die gute Stimmung an. An dieser Stelle ein herzliches Danke allen Faschingsnarren für's Kommen, dem Team vom Stefanuskreis für die Bewirtung und dem Herrn Pfarrer für den Pfarrsaal.



### Ministranten und Jungchar

Immer wieder planen wir Aktivitäten mit Jungscharkindern, Ministrantinnen und Ministranten gemeinsam. So fanden Anfang des Jahres ein Film-Nachmittag im Pfarrhof sowie eine Faschingsfeier im Veranstaltungssaal statt.

Im Jänner trafen wir uns zum „Kino“ mit großer Leinwand im Pfarrhof. Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag. Kurz darauf fand auch schon unsere Faschingsfeier im Veranstaltungssaal statt. Viele Verkleidete kamen und

feierten mit uns. Neben Gemeinschaftsspielen und der Möglichkeit, sich seinen eigenen Button zu gestalten, war die Schminkstation ein absolutes Highlight. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere „Schminkerinnen“. Ein großer Dank auch an die Gemeinde Alpbach, die uns immer wieder den Veranstaltungssaal zur Verfügung stellt, wenn uns der Pfarrhof zu klein wird.

In der nächsten Zeit können auf Grund des Covid19-Virus leider keine Jungscharstunden oder Ministrantentreffen stattfinden. Auf der Internetseite der Erzdiözese Salzburg gibt es regelmäßig neue Rätsel und Bastelideen, sowie einen Kinderkreuzweg und andere Impulse für die ganze Familie: [www.trotzdemnah.at/jugend-familie/](http://www.trotzdemnah.at/jugend-familie/). Wir hoffen, dass wir diese Krise bald überstanden haben und freuen uns, wenn alles wieder wie gewohnt ablaufen kann.

## Hoffnungskreuz in der Karwoche

In den vergangenen Jahren fand am Karfreitag Nachmittag immer ein Kinderkreuzweg statt. Leider kann dieser heuer nicht stattfinden. **Bitte bastelt** aber trotzdem

## Goldene Hochzeiten in Alpbach

Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer, Pfarrer Geistl.-Rat Franz Bachmaier und Bürgermeister Markus Bischofer durften im Februar den Jubelpaaren Anna Maria und Oswald Schwarzenauer, Anna und Johann Prosser, Veronika und Simon Casotti, Christl und Josef Larch sowie Gretl und Johann Pichlkostner (Johann konnte aus Gesundheitsgründen nicht teilnehmen) im Gasthaus Berghof zu ihrer Goldenen Hochzeit gratulieren und ihnen die Jubelgabe des Landes Tirol überreichen.

### Geboren wurden:

ein **Thomas**  
der Katharina Schoner und dem Sebastian Schneider

eine **Emilia**  
der Linda und dem Martin Moser

ein **Felix**  
der Anna Leithmayer und dem Hannes Klingler

ein **Samuel**  
der Margarethe und dem Günther Haberl

eine **Louisa Frieda**  
der Julia Moser-Marksteiner und dem Hannes Moser

eine **Mirjam Monika**  
der Sandra und dem Andreas Moser

**bunte Blumen** und legt sie dann in die dafür vorgesehene Schachtel beim Kircheneingang. Wir werden eure Blumen dann aufkleben und so das Hoffnungskreuz am Karfreitag erstrahlen lassen.



**Die geplanten Termine im Mai und Juni** wie z.B. die Pfarrwallfahrt nach Maria Plain, der Bischofsempfang, die Fußwallfahrt nach Birkenstein und die 100 Jahrfeier der Herz Jesu Kirche in Inneralpbach müssen aufgrund der derzeitigen Situation leider **verschoben bzw. ganz abgesagt** werden.

**Erstkommunion und Firmung** finden voraussichtlich **im Herbst** statt.



### Wir gedenken unserer Verstorbenen:

**Waltraud Gallmetzer**, Alpbach 532  
im 94. Lebensjahr

**Alois Moser**, Alpbach 194, Müllner  
im 74. Lebensjahr

**Erna Kruckenhauser**, Alpbach 293  
im 93. Lebensjahr

**Thomas Moser**, Alpbach 74, Inneracker  
im 58. Lebensjahr

**Oswald Schwarzenauer**, Alpbach 544  
im 76. Lebensjahr

## Die Gemeinde gratuliert den Jubilaren:

### 80 Jahre:

**Hannelore Lederer**, Alpbach 565

**Ing. Johann Lintner**, Alpbach 510

**Erika Oberauer**, Alpbach 10, Huppach



**Hannelore Lederer**



**Ing. Johann Lintner**

### 85 Jahre:

**Stefanie Silberberger**, Alpbach 605, Jochens Villa

### 90 Jahre:

**Maria Bischofer**, Alpbach 138, Prosser

**Gottfried Bletzacher**, Alpbach 115, Zotta

**Maria Moser**, Alpbach 70, Unterblaiken



**Erika Oberauer**



**Stefanie & Joachim Silberberger**

### 94 Jahre:

**Agnes Gschösser**, Alpbach 406, Gratzen

**Heinrich Moser**, Alpbach 8, Unterhaus



**Maria Bischofer**



**Gottfried Bletzacher**

### 95 Jahre:

**Maria Moser**, Alpbach 249, Haus Gratspitz

**Joachim Silberberger**, Alpbach 605, Jochens Villa

### 99 Jahre:

**Eva Schneider**, Alpbach 349, Drillingsheim



**Maria Moser**



**Agnes Gschösser**



**Heinrich Moser**



**Maria Moser**



**Eva Schneider**

## Landjugend Alpbach

### Zusammenhalt in Alpbach

...a mia schließn ins u...

Aus Solidarität und Verantwortung bieten auch wir, die Mitglieder der Landjugend Alpbach, unsere Hilfe für ältere Alpbacherinnen und Alpbacher an: gerne erledigen wir tägliche Einkäufe und wichtige Besorgungen

Bitte kontaktiert uns

Jakob: 0650/2234223

Christina: 0650/7928804



Darf gerne geteilt und vor allem weitergesagt werden!

„Es sind die Kleinigkeiten, die zurzeit die Gemeinschaft und den Zusammenhalt in unserer Gemeinde stärken“.

Bereits seit Beginn der Quarantäne-Beschränkungen bieten die Mitglieder der Landjugend Alpbach älteren und besonders zu schützenden/gefährdeten Gemeindegürgern schnelle und unkomplizierte Hilfe und Unterstützung an.

Von alltäglichen Erledigungen wie beispielsweise Lebensmitteleinkäufen oder dringenden Apothekengängen, bis hin zu sonstigen Arbeiten, welche in Heimquarantäne nicht erledigt werden können.

Für all jene, die davon noch nicht gehört haben und gerne unser Angebot in Anspruch nehmen möchten, dürfen wir hier die Telefonnummern unserer beiden Obleute

Jakob Kostenzer 0650 223 42 23 und

Christina Klingler 0650 792 88 04

bekannt geben. Meldet euch, wir sind für euch da!

Bleibts daheim und bleibts gesund.

Die Mitglieder der Landjugend Alpbach

